

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 6 (1928)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Vorträge und Tourenberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vorträge und Tourenberichte

### Clubtour Gross Fiescherhorn

11./12. August 1928).

« Missglückte Clubtour Gross Fiescherhorn, 25./26. Juli 1915 » steht in meinem Tourenbüchlein — es war meine erste Clubtour — « Bei Regen und Gewitterstimmung ». Wie ganz anders liess sich meine zweite Clubtour aufs Gross Fiescherhorn vom 11./12. August 1928 an ! Nicht nur strahlend blauer Himmel und eine Wetterlage, wie man sie sich für die Besteigung eines Viertausenders nicht besser wünschen könnte, war uns an diesen Tagen beschieden, sondern es stellten sich fast alle Eingeschriebenen am Bahnhof als Währschafte für die Fahrt ins liebe Oberland. Diesmal war's ein Trüpplein von 9 Mann, das sich dem Tourenleiter anvertraute. Beim Anblick Lang'scher Pumhosen und Hösli'scher Wadenbinden wurde mir ordentlich « schmuech », musste ich mir als Senior der Gesellschaft doch vergegenwärtigen, dass 13 Jahre hinter mir liegen, als ich mich auch noch einigermaßen zu solchen vielversprechenden Recken zählen durfte. Nun, ich stärkte mich innerlich mit dem Gedanken, dass mein Alter gewissermaßen durch den Jüngsten, den ich diesmal mitbrachte, kompensiert werde. Offen gestanden, was da an Lebensfrische, Unternehmungslust und Siegesgewissheit zum Vorschein kam, machte mich so kleinlaut, dass ich mich nach Verstauung der Rucksäcke und Gletscherpickel in den offenen Wagen der Wengernalpbahn an einem « stillen Gebet an die Jungfrau » stärkte . . . .

Doch wieder zurück auf den internationalen Umsteigeplatz « Grosse Scheidegg », wo unser Bergführer Almer auf der Bildfläche erschien und dafür unser Clubführer im « Bärengraben » verschwand. Zweifellos musste ihn als echten Stadtberner mehr das Heimweh nach den Bären als nach der Jungfrau dorthin gezogen haben. Die Folge davon war, dass wir trotz Gegenwart eines bescheidenen, aber um so zuverlässigeren Grindelwaldnerführers doch führerlos der Jungfrau entgegenfuhren. Darob allgemeines Entsetzen und grosser Kriegsrat, was aus der Clubtour ohne Tourenleiter werden soll. Eben waren die ersten Vorschläge für Organisation einer Rettungsaktion gefallen, da zeigte sich, was ein richtiger Tourenleiter im Angesicht einer Jungfrau zu leisten imstande ist. Unsere letzte Hoffnung, die Jungfrau im « Bärengraben » werde ihren Gästen melden, wann ein Zug nach der Jungfrau abefahren sei, erfüllte sich und zu unserer grossen Freude ergab sich daraus ein Wettrennen zwischen dem Jungfraubähnli und dem Bärengrabenbesucher, das, wie nicht anders zu erwarten war, schon halbwegs bis Station Eigergletscher zugunsten des von uns so schmerzlich Vermissten endete. Dieser Erfolg des beim Ab-

schied vom Bärengraben rasch aufgestellten Leitmotivs « frisch gewagt, ist halb gewonnen » wurde natürlich mit entsprechendem Hallo gefeiert.

Auf der Station Eigerwand und Eismeer geniessen wir während den kurzen Aufhalten die immer herrliche Aussicht nach Grindelwald und hinauf in die Eiswelt, der wir zustreben, und es ist, wie wenn das Grosse Fiescherhorn uns freundlich zunickte. Nach Ankunft um 14 Uhr auf Jungfrauoch mussten wir uns nach kurzer Orientierung über die diesjährigen Verhältnisse am Fiescherhorn besonders mit Rücksicht auf die relativ grosse Teilnehmerzahl der Vorsicht unterziehen, einen zweiten Führer in der Person des Grindelwaldner Führers Kaufmann zu engagieren. (Schluss folgt.)

## Mitgliederliste

### Neueintritte Dezember 1928:

Althaus Hans, stud. iur., Steigerweg 20, Bern.  
 Glauser Paul James, Feinmechaniker, Humboldtstrasse 37, Bern.  
 Gürtler Werner, Kaufmann, Allmendstrasse 12, Bern.  
 Käser Werner Hans, Kaufmann, Graffenriedweg 10, Bern.  
 Keel Theodor, Ingenieur der Landestopographie, Tillierstrasse 5, Bern.  
 Krebs Gottfried, Kaufmann, c. o. Käseunion Bern.  
 Luder Hans, cand. iur., Schläflistrasse 4, Bern.  
 Tuck Sherman John, Vize-Konsul der U. S. A., Oberweg 6, Bern.  
 Zwygart Edwin, Beamter S. B. B., Oberwangen b. Bern.

### Anmeldungen:

Ciocco Clément, Kaufmann, Zeughausgasse 27 II, Bern. (Uebertritt aus Sektion Delsberg).  
 Fehlmann Walter, Telegraphenbeamter, Breitenrainstrasse 33, Bern. (Uebertritt aus Sektion Biel.)  
 Riesen Rudolf, Kaufmann, Hopfenweg 16, Bern. (Uebertritt aus Sektion Grindelwald.)  
 Bachmann René, Lehrer, Brückfeldstrasse 23, Bern.  
 Van der Does, Jonkheer, Gerrit Willem, Dr. jur., Advokat, Nassaulaan 2, Den Haag.  
 Gerber Alfred, stud. phot. chem., Finkenhübelweg 9, Bern.  
 Meyer Hans, Ingenieur, Muldenstrasse 1, Bern.  
 Ost H., Bergassessor, Osteröderstrasse 604, Clausthal i. Harz.  
 Rotach Heinrich Georges, kaufmännischer Angestellter, Mittelstrasse 11, Bern.  
 Schäkli Willi, Kontrolleur bei der Kriegstechnischen Abteilungen, Ostermundigenstrasse 14 a, Bern.  
 Spiegelberg Albert, Kaufmann, Breitenrainplatz 28, Bern.

## Die besten Glückwünsche

*entbieten wir zum neuen Jahr allen Clubmitgliedern von nah und fern, dem neuen Zentralkomitee, den Sektionsvorständen des S. A. C., sowie den verehrlichen Inserenten, mit dem Dank für ihre bisherige Unterstützung.*

*Der Vorstand der Sektion Bern S. A. C.  
 Die Redaktion der „Club-Nachrichten“.*